

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

März 2017 / Nr. 412 / 36. Jahrgang



**Sie können
sich auf uns
verlassen –
weil wir
täglich unser
Bestes für
Sie geben.**

Angela Schnider
Kundenberaterin
Willisau



Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**



TITELBILD

Der Frühling naht

Gibt es wohl in diesem Jahr Schneeglöckchen-Honig? Bei frühlingshaften Temperaturen lockten am Sonntag, 21. Februar 2016, die Schneeglöckchen Bienen an. Das Bild entstand in der Nähe der Blüematte 1 in Hergiswil.

Bild: Peter Helfenstein

Stobete im Alpenrösli
Samstag, 4. März 2017 ab 20.00 Uhr
Samstag, 1. April 2017 ab 20.00 Uhr



Spieler und Zuhörer sind herzlich eingeladen.

AUS DER GEMEINDE

Steuerabrechnung

Das Regionale Steueramt Willisau hat dem Gemeinderat die Steuerabrechnung 2016 vorgelegt. Im vergangenen Jahr wurden ordentliche Gemeindesteuern inkl. Nachträge, Sondersteuern auf Kapitalabfindungen, Verzugszinsen, Mahngebühren, Ordnungsbussen, Feuerwehrsteuern, Personalsteuern, Nach- und Strafsteuern und Eingang abgeschriebener Steuern, abzüglich Vergütungszinsen und Skonti, Abschreibungen und Erlasse und Abschreibungen Gebühren von netto rund 3.155 Millionen Franken veranlagt, was im Vergleich zum Voranschlag 2016 einen erfreulichen Mehrertrag für die Gemeinde von ca. Fr. 390'500.00 ergibt. Auch die Sondersteuerabrechnungen für die Handänderungs-, Erbschafts- und Grundstückgewinnsteuern liegen ca. Fr. 40'000.00 über dem Voranschlag. Die Steuerausstände sind im Vergleich zum letzten Jahr tiefer. Der Gemeinderat dankt dem Regionalen Steueramt Willisau für die Abschlussarbeiten und den pflichtbewussten Steuerzahlern für die fristgerechte Überweisung der Steuern. Die säumigen Steuerzahler werden aufgefordert, ihre ausstehenden Steuern raschmöglichst zu bezahlen. Die Steuereinnahmen sind für die Erfüllung der immensen Gemeindeaufgaben ein wichtiger Bestandteil.

Neue Arzt- und Zahnarztpraxis

In den letzten Jahren wurde das Thema Gesundheitsvorsorge in Hergiswil b. W. an den Gemeinderatssitzungen, sicher aber auch bei Dorfgesprächen, am Stammtisch oder auf der Strasse intensiv besprochen. Die Frage lautete immer: Wie wird die Gesundheitsvorsorge in Hergiswil b. W. künftig aussehen? Der Februar 2017 wird gesundheits-geschichtlich hoffentlich nachhaltig in die Geschichtsbücher eingehen. Am 1. Februar 2017 erfolgte die Hausarzt-Praxisübergabe von Dr. med. Hanspeter Röllli an Dr. med. Thomas Haehner. Gleichentags eröffnete Dr. med. dent. Marina Trott-Khan im Erdgeschoss der betreuten Alterswohnungen Steinacher 15, Hergiswil b. W. vorübergehend eine Zahnarztpraxis, bis eine Lösung im Dorf realisiert werden kann. Thomas Haehner wie auch Marina Trott-Khan sind ausgewiesene Fachleute auf ihrem Gebiet. Der Gemeinderat heisst beide herzlich willkommen in unserem schönen Kräuterdorf. Er hofft, dass die Bevölkerung die Arzt- und Zahnarztpraxis unterstützt und das Angebot nutzt. Für die Zahnarztpraxis können Termine unter 041 979 10 49 vereinbart werden.

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

Impressum

Redaktionsadresse: Postfach 27, 6133 Hergiswil
041 979 16 37
phelfenstein@bluewin.ch

Abonnemente / Adressänderung: Marita Bammert, Sagiacher 3,
6133 Hergiswil; 041 979 01 60 oder
maritabammert@bluewin.ch

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 36.-

Inserate: Pius Bammert, Dorfstrasse 12,
6133 Hergiswil; 041 979 15 81

Peter Helfenstein, Bachhalde 16,
6133 Hergiswil, 041 979 16 37
phelfenstein@bluewin.ch

Inseratenpreis: Einspaltig, 1 mm hoch Fr. 0.70

Gestaltung/Veranstaltungskalender: Gemeindkanzlei, 6133 Hergiswil
041 979 80 80

Druck: Carmen-Druck, 6242 Wauwil

Redaktionsteam: Peter Helfenstein (phe.)
Marie-Theres Rupp (mr.)

Jagd



Auf den 1. April 2017 werden die Jagdreviere bis 31. März 2025 neu verpachtet. Am Samstagvormittag, 11. Februar 2017 fand im Gemeindehaus die Unterzeichnung der Jagdpachtverträge statt. Gemeindepräsident Urs Kiener begrüßte im Namen des erschienenen Gesamtgemeinderates die über 30 anwesenden Jäger. Er stellte in seiner

Ansprache erfreut fest, dass von den bisherigen drei Jagdgesellschaften fristgerecht alle Gesuche um Erneuerung der Jagdpacht, aber keine weiteren Bewerbungen eingegangen seien, womit sich die Versteigerung erübrige. Es handelt sich um das Revier Enzi (1'050 Hektaren, maximal 12 Pächter, Obmann Guido Thalman, Neumatt), Revier Linkes Wiggernufer (1'092 Hektaren, maximal 12 Pächter, Obmann Peter Rölli, Schlüsselmatte 2), Revier Rechtes Wiggernufer (1'092 Hektaren, maximal 12 Pächter, Obmann Josef Isenschmid, Alberswil). Die von der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) vorbereiteten Verträge wurden durch die Pächter, den Gemeindepräsidenten und den Gemeindeschreiber unterzeichnet. Mit einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss wurde auf die neue Pachtperiode angestossen. Der Gemeinderat dankt den Jägern für die stete Hege und Pflege der Reviere und wünscht ihnen für die neue Pachtperiode alles Gute für die anspruchsvolle Aufgabe. "Weidmanns Heil".

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Jäger der drei Reviere zusammen jährlich einen Pachtzins von über Fr. 27'000.00 bezahlen müssen. Somit ergibt dies für die nächste Pachtdauer von 8 Jahren eine Summe von über Fr. 200'000.00.

Die Jagdgesellschaften haben folgende Jagdaufseher:

Enzi: Hans Aregger, Ferch

Linkes Wiggernufer: Walter Kurmann, Bachhalde 24 und Gottfried Albisser, Unter-Tannen

Rechtes Wiggernufer: Franz Isenschmid, Schnidbure 3 und Hans Zemp, St. Joder

Genehmigung Siedlungsleitbild

Das Siedlungsleitbild befasst sich mit der Gesamtstruktur der Siedlungs- und Landschaftsräume. Es ist das politische und strategische Führungsinstrument des Gemeinderates und zeigt die erwünschte räumliche Entwicklung der Gemeinde Hergiswil b. W. auf. Es ist behördenverbindlich und beschränkt das Grundeigentum nicht. Die öffentliche Auflage des erarbeiteten Siedlungsleitbildes erfolgte vom 21. November bis 21. Dezember 2016. Im Willisauer Bote, im Hergiswiler Läbe und mit Flyer an alle Haushaltungen wurde darauf hingewiesen. Anlässlich der Gemeindeversammlung

vom 29. November 2016 wurde das Siedlungsleitbild der Bevölkerung vorgestellt. Innert der Auflagefrist gingen keine Stellungnahmen ein. Der Gemeinderat hat darum das Siedlungsleitbild an seiner Sitzung vom 1. Februar 2017 genehmigt. Im Anschluss daran soll nun mit der Erarbeitung der neuen Ortsplanungsinstrumente begonnen werden. Der Gemeinderat dankt in diesem Zusammenhang den Kommissionsmitgliedern für das grosse Engagement bei der Erarbeitung des Siedlungsleitbildes. Das genehmigte Siedlungsleitbild ist auf www.hergiswil-lu.ch abrufbar.

Vernehmlassung

Der Gemeinderat hat zur Vernehmlassung des zweiten Vernehmlassungsverfahrens Totalrevision Wasserbaugesetz des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes des Kantons Luzern eine Stellungnahme abgegeben. Weiter hat er in Zusammenarbeit mit den drei Hergiswiler Jagdgesellschaften zur Vernehmlassung Totalrevision Jagdgesetz des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes des Kantons Luzern ebenfalls eine Stellungnahme abgegeben.

Bauwesen

Der Gemeinderat hat an Hans und Pia Wiprächtiger-Schärli, Dorfstrasse 16, die Bewilligung zur Planänderung Neubau Mehrfamilienhaus auf Grundstück Nr. 1011, Felsenweg 7, erteilt.

Tätigkeitsbericht Feuerwehr Hergiswil b. W.

Dem Gemeinderat wurde durch das Feuerwehrkommando der Tätigkeitsbericht 2016 zugestellt. Darin wird auf das Jahr 2016 der Feuerwehr Rückblick gehalten. Der Tätigkeitsbericht zeigt, dass die Feuerwehr Hergiswil b. W. personell und materiell jederzeit die Einsatzbereitschaft sicherstellt. Im Jahr 2016 wurde die Feuerwehr zu insgesamt 8 Einsätzen aufgeboden. Die Erreichbarkeit der Angehörigen der Feuerwehr lag bei erfreulichen 92.30 % (Vorjahr 91.70 %). Der Bericht, aber auch die Arbeit an den Ernsteinsätzen zeigt, dass von allen Abteilungen und Gruppen sehr gute Arbeit geleistet wurde. Die Feuerwehr hat eine gesunde Altersstruktur und eine hohe Bereitschaft für den Feuerwehrdienst. Der Gemeinderat dankt der Feuerwehr unter ihrem Kommandanten Stefan Buob herzlich für die ausgezeichnete geleistete Arbeit und ist überzeugt, dass die Feuerwehr auch künftig nach dem Feuerwehrleitsatz "Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr" ihre Aufgaben wahrnimmt.

Kaminfegermeister

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern hat gestützt auf das Gesetz über den Feuerschutz Kilian Meier, Schärligrund, Willisau für die Amtsdauer vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2021 zum Kaminfegermeister im Kreis 18 (unter anderem Gemeinde Hergiswil b. W.) gewählt.

Baugesuch

Bucher-Bucher Josef und Maria, Dorfstrasse 46
Anbau Balkon auf Grundstück Nr. 114, Dorfstrasse 46

AKTUELL



Die Planung des 2. Hergiswiler Ferien(s)passes wurde bereits in Angriff genommen. Bitte merken Sie sich heute schon die Durchführungstage vom 2. bis 4. Oktober 2017.



Besuch im St. Johann

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner vom St. Johann. Auch dieses Jahr möchten wir euch besuchen. Wir freuen uns wiederum auf ein Gespräch mit euch, aus eurem Alltag zu hören oder einfach eine stille Begegnung zu pflegen.

Wir werden am Vormittag des 5. März bei euch eintreffen. Wir wünschen euch weiterhin eine gute Zeit und viele beglückende Momente im Alltag.

Im Namen der Pro Senectute Hergiswil grüssen Margrith und Käthy

Offener Mittagstisch

Für alle Interessierten ist der Mittagstisch am Mittwoch, 8. März um 11.30 Uhr im St. Johann bereit. Anmeldungen bis Montagabend, 6. März, nehmen Rita Dubach, 041 979 12 08, oder Emma Helfenstein, 041 979 16 37, entgegen. Die Organisierten freuen sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

CARMENDRUCK.CH



stilvolle Motive zum Abschied

Trauer- und Danksagungskarten

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch | karten-druckerei.ch

Seniorenachmittag

Voranzeige: Am Dienstag, 4. April 2017 um 14.00 Uhr findet der traditionelle Seniorenachmittag im Pfarreisaal statt. Dazu sind wiederum alle ab 60+ herzlich eingeladen. Das Programm erscheint in der April-Ausgabe dieser Zeitung.

Im Namen des Gemeinderates und der Schulpflege informieren wir Sie gerne über die

Klassenorganisation für das Schuljahr 2017/18

Der Gemeinderat hat dem Antrag der Schulpflege und der Schulleitung stattgegeben, im Schuljahr 2017/18 im Schulhaus Sagenmatt provisorisch für ein Jahr eine zweite Basisstufe zu eröffnen. Grund für die Eröffnung einer neuen Abteilung ist der markante Überbestand an der Basisstufe Sagenmatt in den nächsten Jahren. Im Schulhaus Steinacher werden zwei Klassen im Unterbestand geführt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat eine Planungsgruppe bestehend aus Gemeinderat (Markus Kunz und Renate Ambühl), Schulpflege (Andreas Bucher, Erika Zangger und Monserrat Thalman) und Schulleitung (Dominik Bürki) eingesetzt, um die Schulorganisation ab dem Schuljahr 2018/19 längerfristig auszuarbeiten.

Klassenorganisation

Unter diesen Voraussetzungen haben Schulpflege und Schulleitung folgende Klassenorganisation für das Schuljahr 2017/18 festgelegt:

Schulhaus Steinacher:	Schulhaus Sagenmatt:
- Kindergarten	- 4. Klasse
- 2. Klasse	- 5. Klasse
- 3. Klasse	- 6. Klasse
	- Basisstufe 1
	- Basisstufe 2
	- 3.-6. Klasse

Wegen der sehr kleinen Schülerzahl kann im Schulhaus Steinacher die 1. Klasse nicht geführt werden. Diese Kinder werden deshalb in die Basisstufe Sagenmatt integriert.

Klassenlehrpersonen

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht festgelegt, welche Klassenlehrpersonen die jeweiligen Klassen führen werden.

Altpapiersammlung im Dorf

Am Donnerstag, 30. März 2017, sammeln die Schülerinnen und Schüler der ISS 1 und ISS 2 Altpapier.

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Flugblatt, das kurz vorher an alle Haushaltungen verteilt wird.

Zahnarztpraxis Marina Trott-Khan



Zahnärztin Marina Trott-Khan erklärt einer Patientin anhand eines Modells eine bevorstehende Zahnbehandlung. Bild: Peter Helfenstein

Am 1. Februar 2017 habe ich in Hergiswil eine Zahnarztpraxis eröffnet. Gerne können Sie telefonisch einen Termin vereinbaren.

Öffnungszeiten

Do	2. März 2017	08.00 bis 12.00	13.30 bis 18.00
Fr	3. März 2017	08.00 bis 12.00	13.30 bis 18.00
Sa	4. März 2017	08.00 bis 12.00	
Do	16. März 2017	08.00 bis 12.00	13.30 bis 18.00
Fr	17. März 2017	08.00 bis 12.00	13.30 bis 18.00
Sa	18. März 2017	08.00 bis 12.00	
Do	30. März 2017	08.00 bis 12.00	13.30 bis 18.00
Fr	31. März 2017	08.00 bis 12.00	13.30 bis 18.00
Sa	1. April 2017	08.00 bis 12.00	
Mi	12. April 2017	08.00 bis 12.00	13.30 bis 18.00
Do	13. April 2017	08.00 bis 12.00	13.30 bis 17.00

Meine Ausbildung habe ich in Witten/Herdecke Bochum, in Herne Nordrhein-Westfalen und Dresden (D) absolviert.

Ich habe den Abschluss gemacht in:

- Parodontologie (Erhaltung vom Zahnhalteapparat/ Erhaltung der Zähne, des Zahnfleisches und des Kieferknochens) an der Universität Witten/Herdecke
- Endodontologie (Erkrankung der Zahnpulpa) in Herne, Nordrhein-Westfalen
- Parodontologie und Implantattherapie an der Universität Dresden
- Kinderzahnmedizin und Kieferorthopädie in Herne, Nordrhein-Westfalen

Ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

Zahnarztpraxis Marina Trott-Khan
Steinacher 15
6133 Hergiswil

Persönlich engagiert.

CKW conex*

Für Sie engagieren wir uns persönlich.

Ihr Elektro-Serviceteam aus Willisau

v.l. Bruno Unternährer, Yannick Trachsel, Franz Schärli, Patrick Schwegler, Marc Häfliger



Ihr Elektro-Partner rund um die Uhr!

CKW Conex AG

Elektro+Licht, Energietechnik, IT+Communication, Security

Geschäftsstelle Willisau, Menznauerstrasse 29, 6130 Willisau

T 041 971 05 00, willisau@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

RÜCKBLICK

Ausgezeichnete Hergiswiler

Am Ehrungsanlass ehrte die Gemeinde 30 Einzelpersonen, acht Sportgruppen und zwei Vereine. Drei davon erhielten sogar eine Spezialehrung. Moderator Markus Kunz führte professionell durch den Abend.

Text: Peter Helfenstein

Zum Auftakt des Ehrungsanlasses am Freitagabend, 3. Februar, schritten sechs Fahndelelegationen und eine Standortdelegation der Dorfvereine zum rassigen Marsch «Viva Arogno» (gespielt von der Musikgesellschaft) auf die Bühne der Steinacherhalle. Sichtlich stolz und mit grosser Freude begrüsst Gemeindepäsident Urs Kiener die überaus vielen Gäste. «Eure Leistungen beeindrucken uns sehr und verdienen hohen Respekt und grosse Anerkennung», hielt er in seiner General-Laudatio fest.

Bärenstark

Das Gros der Geehrten waren Sportlerinnen und Sportler. Der Moderator, Gemeinderat Markus Kunz, ehrte die zwei bärenstarken und hoffnungsvollen Jungschwinger Joel Ambühl und Anton Kurmann. Der Erstgenannte erschwang sich im letzten Jahr seinen ersten Kranz und durfte im zarten Alter von nicht einmal 20 Jahren am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Estavayer teilnehmen. Anton Kur-

mann brachte es am Luzerner Jungschwingerntag in Dagmersellen in den Schlussgang und belegte am Innerschweizer Nachwuchsschwingerntag in Andermatt den 1. Rang. 13 junge Sportler und Sportlerinnen des Sportvereins und des SVKT erreichten an diversen Sportanlässen 1. bis 3. Plätze. Sie alle erhielten eine Urkunde, welche vom Gemeindepräsidenten und Gemeindegemeinschreiber unterschrieben waren. Acht Gruppen mit jugendlichen und erwachsenen Teilnehmern der beiden Sportvereine erreichten ebenfalls 1. bis 3. Plätze.

Pferdestärken

Die Ehrungen gingen weiter mit Sportarten, bei welchen Pferdestärken (PS) gefragt sind. Die junge Reiterin Eliane Lustenberger belegte an Springanlässen in verschiedenen Kategorien fünf Mal den ersten Platz. Sehr eindrücklich ist auch das Palmarès ihres Bruders Joel. Er belegte mit seinem Pferd an zehn Springen ebenfalls jedes Mal den 1. Rang. Etwas andere PS braucht Gery Müller beim Motocrossfahren. In einem eingespielten Kurzfilm wurde gezeigt, wie der mutige Gery mit seinem Motorrad bis 30 Meter weite Sprünge macht. Er wurde im Motocross Schweizermeister in der Kategorie Junioren Open SAM. Neben PS braucht der junge Hornusser Adrian Dubach viel Gefühl. An Hornusserwettkämpfen erreichte er 2. und 3. Plätze. Die Ringer sind seit Beginn der Ehrungsanlässe jedes Mal auf der Bühne zu sehen. Neun Einzelringer errangen an Schweizer Meisterschaften mindestens eine Medaille, wobei zu sagen ist, dass die Ringer nur für 1. bis 3. Ränge an Schweizer Meisterschaften geehrt wurden. An der Schweizer Meisterschaft der Hutter Premium League 2016

verlor die Mannschaft der Ringerriege nicht Gold, sondern gewann Silber. Viel PS brauchten auch die Napf-Holzspalter. Judith Roos und ihre fünf männlichen Kollegen erreichten an diversen Wettkämpfen Podestplätze.

Musikalisch

Der junge und talentierte Erich Unternährer erspielte sich mit seinem Alphorn am 61. Zentralschweizer Jodlerfest Schüpflheim die Höchstkategorie. Am gleichen Fest wurde der erfolgsgegewohnte Jodlerklub Enzian unter dem Präsidium von Roland Schmid ebenfalls mit der Note 1 belohnt. In einer kurzen Pause gab Erich Unternährer eine Kostprobe seines Könnens und spielte auf dem Alphorn sein Wettkampfstück «S'Waldmarisli».

«Schuele»

Die Spezialehrung «Besondere Verdienste» ging an Hans-Peter Kunz. Gemeinderätin Renate Ambühl hielt die Laudatio. Hans-Peter Kunz, der in Hergiswil aufwuchs, unterrichtete oder wie er es zu sagen pflegte, «schulte» während 44 Jahren in seiner Heimatgemeinde. Die Laudatorin bezeichnete dies als Gewaltsleistung, welche es so nie mehr geben werde. Nachdem Hans-Peter Kunz zuerst im Schulhaus Sagenmatt unterrichtete, «schulte» er während vielen Jahren an der Realschule, später an der ISS, wo er die Abschlussklassen auf dem Weg ins Berufsleben begleitete. 1985 war er Mitbegründer der Musikschule Hergiswil und gehörte während zehn Jahren der Musikschulkommission an, wovon sechs Jahre als deren Präsident. Während einigen Jahren hatte er Einsitz als Lehrervertreter in der Schulpflege. Es war ihm wichtig, dass die Schule sich entwickelt. Sein anpackender Teamgeist, aber auch der kritische Blick des Machbaren haben ihn dabei begleitet. Ganz nach dem chinesischen Sprichwort «Auch eine Fülle von Büchern ersetzt den Lehrer nicht.» war er Lehrer.



Der geehrte Hans-Peter Kunz unterhält sich mit einem seiner ersten Schüler, dem Moderator Markus Kunz.

Während 22 Jahren war Hans-Peter Kunz Mitglied der Feuerwehr Hergiswil, davon 17 Jahre lang als Fourier. Bei den Kommissionssitzungen sei er sehr initiativ dabei gewesen, einzig beim traditionellen Käsekuchen-Essen nach der Hauptübung habe er nicht mithalten können. Für ihn gab es jeweils

einen Cervelat und ein Stück Brot. Renate Ambühl dankte ihm für alles, was er für die Gemeinde und die Schule geleistet hat.

Sehr gerührt trat Hans-Peter Kunz ans Mikrofon und sagte, dass ihn die Ehrung ausserordentlich freue. Er sei seit August 2016 pensioniert und leide nicht unter Entzugserscheinungen. Sein Wunsch, bis 65 zu «schuele», habe sich erfüllt. «Ich bin gerne, immer sehr gerne in Hergiswil gewesen. Ich bin hier zu Hause!», erklärte er. Er bedankte sich bei «seinem» Dorf für die sehr schöne Anerkennung. Weiter sagte er: «Ich wünsche unserer Gemeinde und vor allem unserer Schule von ganzen Herzen eine gute Zukunft.»

Vielseitig

Der aktuell bekannteste Hergiswiler ist mit grosser Wahrscheinlichkeit Stefan Schärli, obwohl er oft als Menzberger wahrgenommen wird. Isidor Kunz, der ihn für die Spezialehrung «Kulturpreis 2016» bei der Gemeinde anmeldete, hielt auch gleich die Lobrede. Er bezeichnete Stefan Schärli als Bergbauer, der sich im Laufe der Jahre ausserordentliche Fähigkeiten aneignete. Er bewies sich als Hauptdarsteller in verschiedenen Theaterstücken und bei einer Operette auch noch als Sänger. Vor einigen Jahren ging er nach New York, um auf dem Laufsteg zu modeln. Musikgesellschaften buchen ihn derzeit als begnadeten Moderator. Isidor Kunz bezeichnete Stefan Schärli als kameradschaftlich, hilfsbereit – kurzum, einfach als lieben Menschen, der fast alles kann. Die Aussage von Isidor Kunz «er ist nicht gerade der liebe Gott, aber er kann vieles.», löste im Publikum grosses Lachen aus.



Hauptdarsteller im Theater «D Goldsuecher am Napf», Stefan Schärli (links) und Isidor Kunz, der Initiant des Theaters, freuen sich an der Szene, bei der sich der Friedensrichter über die Willisauer lustig macht.

Stefan Schärli zeigte sich tief bewegt über die Ehrung und gratulierte allen, welche ebenfalls geehrt wurden. Als kleiner Bub habe er davon geträumt, einmal einen Oscar in Hollywood zu gewinnen. Heute realisiere er, dass ein Oscar nicht diesen Wert hat, wie ihn eine Preisverleihung der Gemeinde Hergiswil hat. Heute kann man mit viel Geld und guten Beziehungen zu einem Oscar kommen. In Hergiswil nützt einem das nichts. Hier muss man etwas dafür leisten und er sei ganz stolz und dankte allen Menschen, mit denen er den

Preis erreicht habe. Nur dank denen, die mit ihm auf der Bühne standen, mit ihm Bücher geschrieben haben, die an ihn geglaubt haben und mit ihm zusammen seit 47 Jahren unterwegs sind, dürfe er hier stehen und den Preis entgegennehmen. Und er fügte hinzu: «Der Preis gehört selbstverständlich euch allen ebenfalls.» (stefanschaerli.ch)

Sportlich

In Anerkennung für das ausserordentliche Engagement im Jubiläumsjahr 2016 und die langjährigen verdienstvollen Tätigkeiten für das Vereinsleben wurde dem Sportverein die Ehrenurkunde als «Verein des Jahres» verliehen. Sozialvorsteherin Anna Christen als Ehrenmitglied des Sportvereins hielt die Laudatio. Sie hielt fest, dass der Verein den Breitensport und die Kameradschaft gross schreibt. Im letzten Jahr feierte der Sportverein sein 70-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläumsjahr wurde intensiv genutzt, um daraus ein Fest der Bewegung und Begegnung für die ganze Bevölkerung zu machen. Anna Christen liess die verschiedenen Aktivitäten im Jubiläumsjahr Revue passieren und hielt einen kurzen Rückblick auf die Anfänge des damaligen KTV.



Die Präsidentin des Sportvereins Hergiswil am Napf bedankt sich für die lobenden Worte der Laudatorin Anna Christen. Bilder: Peter Helfenstein

Marie-Theres Rupp, die Präsidentin des Sportvereins, bedankte sich im Namen des Sportvereins für die ehrenden Worte. Gerne nehme sie diese Worte mit und gebe sie weiter an alle Beteiligten, ganz besonders auch an Sonja Lustenberger, welche für die Festlichkeiten im Jubiläumsjahr als OK-Präsidentin agierte. «Der gute Geist von 1946, von dem die Laudatorin gesprochen hat, gibt uns auch für die kommenden 70 Jahre die Kraft, für Gross und Klein ein tolles Freizeitangebot zu bieten.», sagte sie.

Apéro

Im Namen der Jury und der gesamten Bevölkerung dankte der Moderator und Gemeinderat Markus Kunz allen Einzelpersonen und Vereinsverantwortlichen für das tolle Engagement zu Gunsten der Allgemeinheit. Einen speziellen Dank richtete er an alle Personen, welche am Ehrungsanlass mitgewirkt und mitgeholfen haben. Und so wie dieser Anlass begann, so endete er, jedoch in umgekehrter Richtung. Zum Marsch «San

Carlo» verliessen die Fahndelelegationen und die Standartendelelegation die Bühne und zogen durch die Halle aus. Mit einem von der Gemeinde offerierten Apéro liess die Festgemeinde den Abend ausklingen.

Judith Häfliger zu Besuch in der Schweiz

Im Zusammenhang mit ihrem dreijährigen Einsatz in Nicaragua hat Judith Häfliger bereits zwei Mal über ihrer Arbeit in diesem mittelamerikanischen Staat im Hergiswiler Läbe berichtet. Vor Weihnachten flog sie in die Schweiz, wo sie ihre Ferien verbrachte. Judith Häfliger arbeitet im Anschluss an ihren Heimaturlaub weitere anderthalb Jahre in Zentralamerika, bevor ihr dreijähriger Arbeitsvertrag bei InterTEAM zu Ende geht. Am 23. Januar flog sie wieder nach Nicaragua. Nicaragua ist rund drei Mal so gross wie die Schweiz, hat jedoch mit rund sechs Millionen Einwohner rund zwei Millionen Einwohner weniger als die Schweiz. In Nicaragua wohnen rund 45 Einwohner pro km², in der Schweiz sind es rund 203 Einwohner pro km².

Am Freitag, 13. Januar 2017, traf ich in der Cafeteria des St. Johann meine ehemalige Schülerin, welcher ich in den letzten rund 35 Jahren nie mehr begegnete. Zusammen mit ihren Eltern wurde zuerst ein bodenständiger Jass geklopft. Neben dem Jassen war noch ein Interview mit Judith Häfliger auf dem Programm. Mitgebracht hatte sie auch viele Fotos, welche sie in Nicaragua geschossen hatte. Zwei davon sind hier abgebildet.



So sieht Glacéherstellung in Nicaragua aus.



So sieht in Nicaragua eine Waschküche aus. Im drittgrössten Süsswassersee Lateinamerikas, dem Nicaraguasee, ist eine Insel aus Holz und Steinen aufgebaut. Auf den Steinen wird die Wäsche gewaschen. Im Hintergrund der Vulkan Concepción auf der Insel Ometepe.

Bilder: Judith Häfliger

Hergiswiler Läbe (HeLä): Was bewog Sie, sich als Entwicklungshelferin auszubilden und einen dreijährigen Einsatz zu leisten?

Judith Häfliger (JH): Es sind zwei Sachen. Auf der einen Seite ist es Solidarität. Ich überlegte mir, wo kann etwas von dem gebraucht werden, was ich habe und kann. Es macht doch Sinn, dass ich andere Menschen davon profitieren lasse von dem, was ich in der Schweiz erarbeitet habe, dank meiner Ausbildung und dank meiner Möglichkeiten. Auf der anderen Seite gewinne auch ich, indem ich andere Kulturen kennen lerne. Es interessierte mich schon als Kind, wie die Leute an anderen Orten auf der Erde leben. Ich erinnere mich, dass wir zu Hause ein Länder-Lexikon hatten. Das waren die ersten Schritte für mich, die weite Welt zu entdecken. Mit meinem längeren Einsatz sehe ich die Welt aus einem anderen Blickwinkel. Mich interessierte es, über eine längere Zeit im Ausland eine Arbeit zu haben, um tiefer daran zu kommen, wie das Leben ist, was ich als grosse Bereicherung sehe. Es gehen Zusammenhänge auf, sei es über die Globalisierung, Reichtum, Armut, Frau-Mannverhältnis, Gerechtigkeit in der Gesellschaft sowie die ganze Kolonialgeschichte hier in Zentralamerika. Es interessiert mich auch, woher die Produkte kommen, im Fall von Nicaragua sind es vor allem Kakao und Kaffee. Ebenfalls fasziniert mich beispielsweise, zu sehen, wo die Faultiere leben und vieles andere mehr in der wunderschönen Natur Nicaraguas. Das vergangene Jahr hat für mich in Nicaragua zwar auch viele Entbehrungen gebracht, aber die positiven Erfahrungen wiegen das bei Weitem auf.

HeLä: Welches sind die Wurzeln von Interteam?

JH: Interteam entstand 1964 und nannte sich Laienhilfswerk und war für Menschen gedacht, die neben den Missionaren in Entwicklungsländern ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellten. Sie halfen z. B. den Missionaren Spitäler oder Schulen aufzubauen. Heute hat Interteam nichts mehr mit Mission zu tun. Die Organisation mit Sitz in Luzern vermittelt Schweizer Fachleute an lokale gemeinnützige Institutionen im Ausland,

die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der unter Armut leidenden Bevölkerung einsetzen und die sich zu einem ganz bestimmten Thema eine Unterstützung wünschen. Zunehmend braucht es spezialisierte und hochqualifizierte Menschen, weil viele Berufe von Einheimischen erlernt werden. Immer noch kann jedoch aus unterschiedlichen Jobprofilen heraus Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden. Heute arbeitet Interteam noch mit vier Ländern zusammen. Es handelt sich dabei um Nicaragua und Bolivien in Lateinamerika und Namibia und Tansania in Afrika.

Interteam ist ein Schweizer Hilfswerk der personellen Entwicklungszusammenarbeit und setzt sich besonders für Kinder und Jugendliche ein. Durch mehrmonatige bis mehrjährige professionelle Einsätze von Fachleuten bei lokalen Partnerorganisationen, kombiniert mit gezielten Projektfinanzierungen, hilft Interteam in Afrika und Lateinamerika. Seit bald 20 Jahren ist Interteam in Nicaragua tätig. «Wissen teilen - Armut lindern» ist das Motto der Non-Profit-Organisation. Interteam ist heute konfessionell unabhängig, hat aber katholische beziehungsweise christliche Wurzeln.

HeLä: Sind Sie bei der Bevölkerung willkommen gewesen oder gab es auch kritische Stimmen? Haben wir Europäer überhaupt das Recht, Menschen in anderen Kulturen Ratschläge zu erteilen?

JH: Das scheint mir eine ganz wichtige Frage. Ich finde auch, dass wir keine Berechtigung haben, besserwisserisch und überlegen aufzutreten. Die Entwicklungshilfe hat sich in Richtung Entwicklungszusammenarbeit bewegt. Und das ist ein grosser Unterschied. Interteam geht in einer unterstützenden Funktion an die Arbeit und bietet Hilfe zur Selbsthilfe an. Was mich besonders legitimiert, ist die Tatsache, dass mein Einsatz auf Grund einer Anfrage einer nicaraguanischen Organisation zu Stande kam. In meinem Fall wünschte man sich bei der lokalen Kleinbauern-Organisation ADDAC in Nicaragua eine Fachperson für den Bereich Personalwesen. Das bringt mich in eine ganz andere Position als wenn ich bei einer schweizerischen Organisation, welche ein eigenes Entwicklungsprogramm verfolgt, tätig wäre. Es ist mir viel wohler in meiner Position, weil ich angefragt worden bin und weil die nicaraguanische Organisation selber bestimmt, in welche Richtung sie gehen will. Von daher fühlte ich mich in Nicaragua immer sehr willkommen.

HeLä: Ist Nicaragua gut mit elektrischem Strom versorgt?

JH: Rund 20 bis 25% der Haushalte haben bis heute keinen Stromanschluss. Je länger je mehr werden auf Hausdächern in abgelegenen Gebieten Solarpanels installiert, damit man schneller zu elektrischem Strom kommt. Und wenn der Strom kommt, ist die erste Anschaffung ein Fernsehgerät, welches dann praktisch den ganzen Tag eingeschaltet ist. Ich selber besass noch nie einen Fernseher und wenn ich das den Leuten in Nicaragua erzähle, können sie es fast nicht glauben. Wenn

es die Finanzen erlauben, so wird auch ein Smartphone angeschafft. Das Smartphone ist auch hier ein Zeichen für das moderne Leben. Das Smartphone ist sehr beliebt und hat sich in den letzten fünf Jahren sehr verbreitet. Dort, wo kein Festnetz besteht, ist es fast eine Notwendigkeit, ein Smartphone zu besitzen. Weil in diesem Land die Männer die dominierende Rolle spielen, ist es oft der Mann oder die Buben, welche zuerst ein Mobiletelefon besitzen.

HeLä: *Wie gross ist die Akzeptanz von ausländischen Fachleuten bei den armen Kleinbauernfamilien?*

JH: Ich arbeite nicht direkt mit den Kleinbauernfamilien zusammen. Das machen meine nicaraguanischen Kolleginnen und Kollegen bei der Organisation ADDAC. Das macht viel mehr Sinn. Denn ein nicaraguanischer Kleinbauer nimmt von einem Landsmann leichter etwas Neues an als von einer Ausländerin. Das ist wohl überall auf der Welt gleich.

Meine eigene Arbeit besteht darin den Personalchef der rund hundertköpfigen Organisation zu beraten. Ziel ist es, dass die Angestellten von ADDAC, welche die Kleinbauernfamilien beraten, möglichst gute Arbeitsbedingungen haben, damit sie ihre wichtige Arbeit für die Kleinbauernfamilien möglichst motiviert und somit möglichst gut machen. Ich bin die einzige Schweizerin in der Organisation und arbeite im Hintergrund und nicht in der direkten Arbeit mit den Bauern.

HeLä: *Sie versuchen, die Nahrungsmittelsicherheit mit umwelt-schonender Landwirtschaft zu erreichen. Haben die Kleinbauernfamilien daran Interesse?*

JH: Ja, durchaus! Sie wissen aus eigener Erfahrung, dass der Boden und das Wasser elementare Grundlagen für die Ernährungssicherheit sind, die nicht zerstört werden sollten. Oft fehlt ihnen trotzdem die Kenntnis über Anbaumethoden, welche das Wasser und den Boden schonen. Umweltschonende Landwirtschaft propagiert auch biologische Schädlingsbekämpfung oder biologische Düngung, zum Beispiel durch den Anbau von Leguminosen. Das interessiert die Kleinbauern, weil sie so billiger produzieren können und sie nicht teuren Dünger und teure Insektizide einkaufen müssen. Es dient also gleichzeitig der Umwelt, dem Portemonnaie der Bauernfamilie und es werden gesunde Lebensmittel produziert. Dies überzeugt viele.

HeLä: *Wie sieht bei Ihnen ein gewöhnlicher Arbeitstag aus?*

JH: Ich habe auch in Nicaragua einen ganz geregelten Arbeitstag von 8:00 bis 12:30 und von 14:00 bis 17:30. Die meiste Zeit arbeite ich im Büro am Computer. Dabei bereite ich zum Beispiel Schulungsunterlagen vor oder überarbeite Dokumente wie die Stellenbeschriebe, die wir 2016 für den ganzen Betrieb erstellt haben. Es waren an die 40 Stellenbeschriebe! Dazwischen gibt es Besprechungen mit meinem Kollegen Ramón, der bei ADDAC neben anderem auch für das Personalwesen zuständig ist. Er ist schon lange in seiner

Funktion als Personalchef und ist sehr interessiert am Austausch mit mir. Unsere Diskussionen führen oft zum gegenseitigen Lernen. Ich führe auch Schulungen durch mit den Bereichsleitenden, welche Personal führen. Im neuen Jahr sind beispielsweise Workshops mit allen Mitarbeitenden geplant zum Thema Kommunikation und Konfliktbearbeitung im Team.

Im Unterschied zur Schweiz wird es aber abends, wenn ich aus dem Büro komme, bereits schon dunkel. Denn in Nicaragua bricht sommers wie winters um 18:00 Uhr herum die Nacht herein. Da denke ich dann tatsächlich manchmal etwas sehnsüchtig an die schönen langen Sommerabende in der Schweiz.



Judith Häfliger ruht sich nach einer Wanderung in den Bergen aus.

Bild: zVg

HeLä: *Ich danke Ihnen ganz herzlich für das Interview, welches ich mit Ihnen führen durfte. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise nach Nicaragua und viele tolle Erfahrungen. Ich hoffe sehr, dass es diesmal nicht mehr 35 Jahre dauert, bis ich Sie wiedersehe!!!*

| Weitere Informationen: interteam.ch.

Schwegler

■ Betonbearbeitungen

bohren - schneiden - rückbau

Roland Schwegler ■ Spitzacher 2 ■ 6133 Hergiswil
Tel. 041 979 01 70 Fax 041 979 01 77 Nat. 079 211 55 06
schwegler.rolf@bluewin.ch

Viel Spass im 30. Snowcamp

Bereits zum 30. Mal verreisten die Hergiswiler Schülerinnen und Schüler ins Snowcamp. Dieses Mal ging zuerst in die Lenzerheide und dann einmal um die Welt.

Text: Silvia Schmidlin

Auch wenn in den letzten Jahren immer wieder vom Skilager-Sterben die Rede ist, ist in Hergiswil davon noch wenig zu spüren. Das Snowcamp erfreut sich auch nach 30 Jahren noch über grosse Beliebtheit bei Klein und Gross. Wie bereits im letzten Jahr bescherte Frau Holle die Lenzerheide pünktlich auf das Hergiswiler Lager mit Schnee. So konnten die 43 Kinder und Jugendlichen eine Woche lang die abwechslungsreichen Pisten bei hervorragenden Verhältnissen geniessen.

Quer durchs Skigebiet und einmal um die Welt

Von Sonntag bis Freitag wagten sich die Ski- und Snowboardfahrer tagtäglich auf die Pisten. Unterstützt wurden sie dabei vom 12-köpfigen Leiterteam, das ihr Bestes gab, die Kinder mit Tipps zu Bestleistungen anzutreiben. Da auch das Wetter keine Schwäche zeigte, ergaben sich fast keine Gelegenheiten, die «Beizen» im Skigebiet zu besuchen.

Das Küchenteam sorgte mit ihren tollen Kochkünsten wieder für neue Energie, damit die nächsten Abfahrten gelingen konnten und auch am Abend noch genügend Ausdauer vorhanden war. Denn natürlich durfte der Spass auch neben der Piste nicht zu kurz kommen. Entsprechend dem Lagermotto «In 30 Jahren um die Welt» wurde den Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmern jeden Tag ein abwechslungsreiches Abendprogramm geboten: Die Reise führte aus der Lenzerheide nach Japan zur berühmten Takeshi's Castle, über eine Spiel-Show in Russland zu einem Talentwettbewerb in Italien. Die verschiedenen Länder kämpften jeden Abend um Punkte und den Wochen-Sieg. Wie immer war natürlich der Kampf gegen die mottogerecht eingekleideten Leiter und deren Darbietungen ein Highlight.

Spannendes Rennen

Wie viel jeder in dieser Woche gelernt hatte, konnten alle am Mittwoch am berühmt berüchtigten Lagerrennen beweisen. Vom Anfänger bis zu den Leitern: die Nervosität war bei allen ein wenig vorhanden. Nicht ganz ohne Grund, schliesslich waren in zwei Kategorien die Titelverteidiger und ehemaligen Medaillengewinner nicht mehr am Start und der Platz damit frei für neue Titelgewinner. Aufgelockert wurde die Stimmung durch den Ehrengast aus Japan, einem snowboardenden Sumoringer.

30-Jahr-Gala

Gegen Ende des Lagers wurden bei allen die Augen (und die Energydrink-Vorräte) kleiner, die Müdigkeit grösser und die Nächte ruhiger. Doch am Freitag ging es noch einmal hoch zu und her. Die Paare wurden mit einem Cüpli und Apéro zum Gala-Diner begrüsst und vom professionellen Personal an

ihren Platz begleitet. Anschliessend wurden sie vom Küchenteam und Servicepersonal mit einem feinen Menü verwöhnt. An der Rangverkündigung durften sich die schnellsten vom Rennen über die schönen Medaillen und Pokale freuen. Petra Kurmann zeigte mit ihrer Spitzenzeit allen den Meister. Neben allen anderen Mädchen und Jungs liess sie auch fast alle Leiter hinter sich. Dicht hinter ihr folgten aber bereits Laura Spiess und Lucia Unternährer. So deutlich war es bei den Knaben bei weitem nicht. Loris Müller und Luca Wermelinger, welche beide auf den Sieg des anderen gewettet hatten, mussten sich den Sieg und den Pokal teilen. Auch dahinter wurde es knapp: Sven Bammert absolvierte die Strecke nur gerade einen Hundertstel schneller als Luca Spiess. Bei den Snowboarderinnen gab es ebenfalls neue Medaillengewinnerinnen: Caroline Ambühl siegte vor Martina Kurmann und Jessica Beck.

Mit noch etwas müden Knochen ging es am Samstagmorgen schon frühmorgens wieder ans Zusammenpacken, Putzen und Abschiednehmen. Die Weltreisenden kehrten pünktlich nach Hergiswil zurück, wo sie von ihren Eltern empfangen wurden.

Last but not least ein herzliches Dankeschön all jenen, die das Snowcamp jedes Jahr möglich machen: Den Reiseleitern Pia und David, allen Leiterinnen und Leiter und dem Küchenteam, welche alle viel Zeit und Freude in das Lager investierten. Aber auch allen Eltern, Bekannten und Sponsoren, die das Lager grosszügig unterstützen und dem Leiterteam ihr Vertrauen schenken.



Das multikulturelle Leiterteam gab ihr Bestes bei der Talentshow.

Bild: zVg

Auszug aus der Rangliste

Snowboard Mädchen (3)

1. Caroline Ambühl, 53.66; 2. Martina Kurmann, 54.17; Jessica Beck, 66.34

Ski Mädchen (12)

1. Petra Kurmann, 32.18; 2. Laura Spiess, 32.99; 3. Lucia Unternährer, 35.91

Ski Knaben (27)

1. Loris Müller; 32.55; 1. Luca Wermelinger, 32.55; 2. Sven Bammert; 33.82; 3. Luca Spiess, 33.83

Gesamtkonzert 8. April 2017

Am Samstag, 8. April, 17.00 Uhr, spielen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Hergiswil-Menzna zum Konzert in der Pfarrkirche Menznau auf. Programm nach Ansage. Türkollekte.

Instrumentenvorstellung Frühling 2017

Welche Instrumente kenne ich und welches möchte ich gerne erlernen? Diese Frage stellen sich vor allem Kinder der 2. Klasse, welche die Grundschule im aktuellen Schuljahr besuchen.

Die Musikschullehrpersonen werden neu die Kinder während des Unterrichtes besuchen und ihre Instrumente vorstellen. Dieser Event findet am 3. Mai 2017 statt. Somit entfällt in diesem Schuljahr der traditionelle Instrumentenparcours, welcher jeweils an einem Freitagabend stattfand. Bei fachspezifischen Fragen kann Kontakt mit der Musikschullehrperson aufgenommen werden. Diese sind unter hergiswil-lu.ch / Schule / Musikschule zu finden.

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2017/2018 ist der 13. Mai 2017. Die Anmeldungen werden den Kindern abgegeben oder können unter hergiswil-lu.ch abgerufen werden.

Neuerung auf das Schuljahr 17/18

Ab August 2017 wird das Fach Musik und Bewegung (ehemals Grundschule) in den Stundenplan der Volksschule in der 1. und 2. Klasse in Form von Teamteaching integriert. Die Gebühren für die Erziehungsberechtigten entfallen. Mit der Integration von Musik und Bewegung wird sichergestellt, dass alle Lernenden der Schulen Hergiswil und Menznau gleichermassen eine musikalische Grundbildung erhalten.

Das bedeutet, der Besuch einer zusätzlichen Lektion der Grundschule 2 ausserhalb der Unterrichtszeiten entfällt, somit gibt es auch keine Anmeldungen für dieses Angebot mehr. Die Kinder erlernen in der Regel ab der 3. Klasse ihr Wunschinstrument.

Kontakt:

Myriam Kunz-Vogel, Musikschulleiterin Hergiswil-Menzna;
musikschule.hergiswil-menzna@quickline.ch und 041 978 00 17

VEREINE



Frühjahrstagung

Am Mittwoch, 15. März 2017, um 13.45 Uhr, findet im Gemeindesaal Malters die Frühjahrstagung der Luzerner Bäuerinnen statt. Ein interessanter und gemütlicher Nachmittag erwartet Sie.

Christian Schmid, bekannt aus der Radiosendung «Schnabelweid», hält ein Referat über «Da hast du den Salat». Auf dem Programm stehen im Weiteren die Ehrung der Absolventinnen Bäuerin FA und die Verabschiedung eines Kommissionsmitgliedes. Zur Umrahmung spielt die Musikgruppe «Butterfly» aus dem Schwarzenberg. Anschliessend wird ein kleiner Imbiss für alle Anwesenden serviert!

Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Person eingezogen (inkl. Getränke und Imbiss). Treffpunkt für Mitfahrgelegenheit ab Hergiswil: 12.45 Uhr beim Parkplatz Pfarrhaus oder ab Festhalle Willisau um 13.00 Uhr. Wir freuen uns auf viele interessierte Bäuerinnen.

10 Jahre
Chenderhüeti Bärehöhli

Wir möchten diesen Geburtstag
mit euch feiern.

Dienstag, 28. März 2017
Donnerstag, 30. März 2017
jeweils von 8.30–11.15 Uhr

Wo: Chenderhüeti Bärehöhli,
Gemeindehaus

Kinder unter 2 Jahren in Begleitung
eines Erwachsenen.

Wir freuen uns auf alle bekannten und
neuen Kindergesichter.

D Huetifraue

Frühlingsausstellung

Samstag, 25. März 2017, 10–17 Uhr

Sonntag, 26. März 2017, 10–17 Uhr



041 979 11 26

Hergiswil b. W.

- NEU: Velos-Motos
- Benzin während der Ausstellung 5 Rappen günstiger
- Gratis: Wurst und Getränk

Vorankündigung

Am Mittwoch, 5. April 2017, organisieren wir wiederum einen Frühjahrsanlass für alle Bäuerinnen der Region Napf. Wir werden die EM Niederhäuser AG in Rothenburg besuchen. Vielleicht haben Sie schon mal etwas von den «Effektiven Mikroorganismen» gehört, vielleicht sind Ihnen diese noch fremd.

Wir geben allen interessierten Bäuerinnen die Möglichkeit mehr darüber zu erfahren. Wir werden während einer Stunde Wissenswertes über EM erfahren. Hauptsächlich über den EM-Einsatz im Gartenbau und bei den Tieren. Es besteht auch die Möglichkeit EM-Produkte im Laden einzukaufen.

Anschliessend wird der sicherlich spannende Nachmittag mit Kaffee und Kuchen abgerundet. Treffpunkt: 13.15 Uhr Festhalle Willisau oder um 14 Uhr direkt bei Niederhäuser AG in Rothenburg. Um 17 Uhr Ankunft bei der Festhalle Willisau.

Kosten: Keine.

Für den Anlass ist keine Anmeldung notwendig.

Bei Fragen oder Unklarheiten geben Ottilia Kurmann, 041 970 43 46, oder Erika Rölli, 041 979 02 25, gerne Auskunft.



Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2017,
19.30 Uhr in der Kapelle

St. Johann

Gemeinsam feiern Menschen rund um die Welt am ersten Freitag im März den Weltgebetstag-Gottesdienst. Die Liturgie wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land erarbeitet. Dieses Jahr kommen die Texte von den Philippinen und stehen unter dem Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»

Die beiden Frauenvereine von Hergiswil und die Weltgebetstags-Gruppe laden alle interessierten Frauen und Männer zu dieser ökumenischen Feier herzlich ein. Anschliessend treffen wir uns zu einem gemütlichen Zusammensein in der Cafeteria.

Gedächtnis für verstorbene Vereinsmitglieder

Wir halten Gedächtnis für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder am Sonntag, 12. März, 09.30 Uhr, in der Pfarrkirche. Im Gottesdienst wird die Liturgiegruppe des Frauenvereins mitwirken. In ehrenden Gedenken zünden wir während der Feier für jedes im letzten Vereinsjahr verstorbene Mitglied eine Kerze an. Dieses Licht stellen wir anschliessend auf die Gräber. Es ist schön, wenn wir mit einer grossen Gemeinschaft diesen Gottesdienst feiern können.

Zu vermieten

ab 1. April 2017 oder nach Vereinbarung

5 ½-Zimmer-Wohnung

Hübeli 10, Hergiswil

Mietzins: CHF 1'350.00

inkl. Parkplatz, Warmwasser und Heizung

041 979 11 42 (G) oder 041 979 15 64 (P)

GENERALVERSAMMLUNG

So viele Einsatzstunden wie nie zuvor

An ihrer Generalversammlung hielt die Feuerwehr Rückblick und Ausblick. Drei Eingeteilte verlassen die Wehr, zwei junge Personen wurden in die Wehr aufgenommen.

Text: Peter Helfenstein

Angeführt von der Fahndelelegation des Vereins Feuerwehr Opfersei marschierten die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) Hergiswil am Samstagabend, 4. Februar 2017, zum Gottesdienst in die Pfarrkirche ein. In diesem Jahr stellte Diakon Hubert Schumacher wiederum ein Feuerwehrgerät ins Zentrum seiner Predigt. Er zog Parallelen zwischen der Leiter der Feuerwehr und der Leiter zu Gott. Im Gasthaus zum Kreuz begrüusste Feuerwehrkommandant Stefan Buob die AdF, Veteranen und Gäste. Vor dem offiziellen Teil wurde ein feines Nachtessen serviert.

Schweigeminute für zwei Kameraden

Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr von Ernst Flückiger-Braunschweiler (1948 bis 2016) für immer Abschied nehmen. «Aschi», wie er genannt wurde, leistete von 1972 bis 1998 aktiven Feuerwehrdienst. Am 7. Januar 2017 starb Ruedi Marti. Die Würdigung erfolgt an der Agathafeier im kommenden Jahr. Mit einer Schweigeminute wurde den beiden Feuerwehrkameraden gedacht.

Jahresrückblick 2016

Vizekommandant Ludwig Grüter hielt Rückblick auf das vergangene Jahr. Das Budget 2016 betrug rund 175 000 Franken, wobei der grösste Posten mit 35 000 Franken für Löhne, Sold und Kurse zu Buche schlug. Danach folgen die Anschaffung einer Motorspritze mit rund 25 000 Franken und die Abschreibungen auf Magazin und Fahrzeuge mit rund 21 000 Franken. Das Budget 2017 beträgt rund 180 000 Franken.

2016 kam es zu einer «Überprüfung der Organisation». Die Inspektion zahlte sich aus, wurden doch die Verantwortlichen für ihre Führungstätigkeit und Ausbildung mit einem «sehr gut» und der Rest mit einem «gut» bewertet. Im Weiteren berichtete Grüter über Übungen und besuchte Kurse. Im letzten Jahr gab es einen Fehlalarm im St. Johann, zwei Mal Gülle in Bächen, eine Nachbarshilfe bei der Feuerwehr Luthern (Brand Hinter-Walsburg), zwei Einsätze wegen Unwetter und einen Containerbrand bei der Neuen Napfmilch AG.

Eine grosse Medienpräsenz hatte der Brand der Asylunterkunft, Dorfstrasse 3, am Silvesterabend. Glücklicherweise befand sich zu diesem Zeitpunkt niemand in der Unterkunft. Stefan Buob ergänzte, dass laut Untersuchungsbericht die Brandursache mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit auf einen technischen Defekt oder Strahlungswärme eines elektrischen Heizkörpers zurückzuführen ist. Eine Brandstiftung konnte ausgeschlossen werden. Regierungsrat Guido Graf bedankte sich in einem Brief an den Feuerwehrkommandanten Stefan Buob für den couragierten Einsatz und die Unterstützung vor Ort.

Hptm Stefan Buob bezeichnete das Jahr 2016 mit 858 Einsatzstunden als aussergewöhnlich. Zum Vergleich wurden in den drei Jahren zuvor insgesamt 226 Einsatzstunden verbucht.

Mutationen, Beförderung und Ehrungen

Infolge Erreichens der Altersgrenze wurden per 31. Dezember 2016 Sdt Gottlieb Aregger (1988 bis 2016) sowie Sdt Beat Buser wegen Wegzug und Sdt Sarah Kunz-Suppiger wegen Zeitmanagement aus dem Wehrdienst entlassen. Auf den 1. Januar 2017 wurden Patrick Ambühl und Aline Greber in die Wehr aufgenommen. In der Feuerwehr sind aktuell neun Frauen und 62 Männer eingeteilt. Auf Grund der guten Arbeit als Gruppenführer hat die Feuerwehrkommission beschlossen, Kpl Rainer Kurmann zum Wachtmeister zu befördern.



Von links: Hptm Stefan Buob, Oblt Markus Peter, Sdt Pius Roos, Oblt Philipp Wermelinger und Oblt Ludwig Grüter. Bild: Peter Helfenstein

Geehrt und mit einer Flasche Wein beschenkt wurden für 25 Dienstjahre Oblt Markus Peter, Oblt Philipp Wermelinger und Sdt Pius Roos; für 20 Jahre Sdt Roger Wermelinger; für 15 Jahre Lt Marcel Stadelmann, Sdt Elmar Albisser und Sdt Pascal Haas; und für 10 Jahre Lt Martin Kunz, Kpl Christian Mehr, Std Manuela Bammert, Sdt Markus Kunz und Sdt Thomas Rölli.

Vorschau auf das laufende Jahr

Hptm Stefan Buob konnte bekanntgeben, dass in diesem Jahr mit Ausnahme der Anzahl Eingeteilten alle Chargen gleich besetzt bleiben. Im Weiteren informierte er detailliert über das Übungs- und Kursprogramm 2017.

Am 25. März 2017 findet in Willisau die Kantonale Delegiertenversammlung (DV) des Feuerwehrverbandes des Kantons Luzern statt. Dort werden Oblt Markus Peter, Oblt Philipp Wermelinger und Sdt Pius Roos die Verdienstausschreibung entgegennehmen, welche für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst verliehen wird.

Alt-Feuerwehrkommandant Markus Kunz, OK-Präsident der DV in Willisau, informierte über den grossen Anlass. An der DV werden rund 600 und am abendlichen Fest, das erstmals für die ganze Bevölkerung offen ist, 600 bis 700 Personen erwartet. Die 122. DV wird gemeinsam von den Feuerwehren Willisau-Gettnau, Luthern und Hergiswil organisiert.

Dank des Gemeinderats

Gemeinderat Markus Kunz überbrachte den Versammelten die Grüsse und den Dank des Gemeinderates. Der Gemeinderat durfte im letzten Jahr an diversen Veranstaltungen der FW Hergiswil teilnehmen und konnte sich selber überzeugen, wie gut die FW arbeitet. Sehr erfreut zeigte sich Markus Kunz, dass wiederum eine Frau in die Wehr aufgenommen wurde.

Hptm Stefan Buob teilte mit, dass zwei Feuerwehrmänner in Kaderposition derzeit ihr letztes Feuerwehrjahr leisten. Aus diesem Grund sei die Nachfolgeregelung schon vor einer Weile in Angriff genommen worden. Per 1. Januar 2018 werden Lt Marcel Stadelmann die Nachfolge des Kommandanten-Stellvertreters Ludwig Grüter und Kpl Christian Mehr die Nachfolge des Feldweibels Hanspeter Wermelinger antreten.

Nach einem Dank rundum erklärte Hptm Stefan Buob den offiziellen Teil der Agathafeier 2017 mit dem Feuerwehraleitungsbeschluss «Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr» als geschlossen. Er wünschte allen Anwesenden und ihren Familien Gesundheit und Glück und zur vorgerückten Stunde eine gute und unfallfreie Heimkehr.

SPENDENJASS FREITAG, 31. MÄRZ 2017 IM PFARREISAAL HERGISWIL ZU GUNSTEN DER AUSSENRENOVATION DER PFARRKIRCHE HERGISWIL B. WILLISAU

Jassart: Partnerschieber
mit Obenabe-Undenufe

Startgeld: CHF 25.00 pro Person

19.00 Uhr: Eintreffen der Jassenden

19.30 Uhr: Jassbeginn

Preise: 10 Jasspaare erhalten Preise im
Gesamtwert von CHF 500.00

Nach dem Jassen gratis Kaffee,
Tee und Kuchen

Anmeldung: Pia Wiprächtiger, 079 602 19 60
pia@wipraechtigerag.ch

Anmeldeschluss: Sonntag, 26. März 2017

Kirchenchor St. Johannes

Am Donnerstag, 19. Januar 2017, trafen sich die Chormitglieder und Gäste zur ordentlichen Generalversammlung. Nach einem köstlichen Nachtessen aus der Küche des Restaurants «Chrüter-Chrüz» startete die Versammlung. Präsidentin Denise Rölli stellte das neue Vereinsjahr unter das Motto: «Dankbarkeit». Unsere Welt ist geprägt von Berichten über Krieg, Menschen auf der Flucht, Naturkatastrophen usw. Wir sind DANKBAR, dass wir in einem sicheren Land leben dürfen.

Das Protokoll, verfasst von der Aktuarin Elisabeth Wermelinger, und die tadellos geführte Vereinsrechnung der Kassierin Priska Unternährer wurden genehmigt und verdankt.

In einer Schweigeminute gedachten die Versammelten den verstorbenen Partnern von Aktiv- und Ehrenmitgliedern.

Präsidentin Denise Röllli und Dirigentin Irène Hofstetter liessen mit ihren Jahresberichten Erlebnisse des Vereinsjahrs 2016 Revue passieren. Das Adventskonzert stimmte in die vorweihnachtliche Zeit ein, bei welchem der anspruchsvolle Sprechgesang von den Sängerinnen und Sängern alles abverlangte. Das Singen auf der «Heubühne» bei Familie Hodel in Luthern war beeindruckend und Elmar Birrer motivierte mit Gitarre und Schwyzerörgeli alle zum aktiven und frohen Mitsingen. Zum Jahresprogramm gehörte selbstverständlich die musikalische Gestaltung der Festtagsgottesdienste. Dank dem «Lindeblüeschtle» bei Rösy und Alois Theiler konnte die Kasse reichlich genährt werden. Der Vereinsausflug führte ins Muotathal, wo uns Wetterschmöcker Martin Horat mit fantasievollen Anekdoten unterhielt. Nach den Sommerferien nahmen einige Chormitglieder am Stimmbildungskurs mit Udo Zimmermann teil. Richtiges Atmen und eine gute Körperhaltung ist das A und O beim Singen. Grosszügig und herzlich wurden die Chörlern von den drei Geburtstagskindern Rösy, Maria und Urs bewirtet.

Präsidentin Denise Röllli, Kassierin Priska Unternährer, Aktuarin Elisabeth Wermelinger sowie Revisorin Anna Mehr und Revisor Albin Greber stellten sich für weitere zwei Jahre zur Wiederwahl. Mit kräftigem Applaus wurden der Vorstand und die Revisoren bestätigt.

Ein besonderer Höhepunkt des GV-Abends war das Traktandum Ehrungen. Pia Wiprächtiger wurde für 25 Jahre aktives Mitsingen im Chor vom Kant. Kirchenmusikverband Luzern zur Jubilarin ernannt. Präsidentin Denise Röllli wurde für 18 Jahre Chortreue als Ehrenmitglied vorgeschlagen und mit grossem Applaus bestätigt.



V. l.: Präsidentin und Ehrenmitglied Denise Röllli und Pia Wiprächtiger, Jubilarin KKV. Bild: Priska Unternährer

Mit Dankesworten von Denise Röllli und Priska Unternährer wurde der geschäftliche Teil geschlossen. Bei Kaffee und einem feinen Dessert genossen die Sängerinnen und Sänger noch ein paar gemütliche Stunden im Chrüter-Chrüz.

TRIO

Naturprodukte aus dem Napfgebiet
Dorf-Chäsi
Toni und Helen Kaufmann-Ziswiler

SPAR

BÄCKEREI-KONDITOREI
Hodel
HOFSTATT-HERGISWIL

Wiprächtiger
6133 HERGISWIL AM NAPP

ÜBERZEUGEN SIE SICH VON UNSEREM ANGEBOT UND UNSEREN EIGENPRODUKTEN!

Drei neue Vorstandsmitglieder

An der Generalversammlung des Frauenvereins blickte die Präsidentin auf ein erfolgreiches Jahr zurück: «Erfahrungen sind die Jahresringe des Menschen.»

Text: Karin Marti

Mit fröhlichen Liedern eröffnete die Familiensinggruppe Hergiswil am Donnerstag, 9. Februar 2017, die Generalversammlung in der Steinacherhalle. Präsidentin Heidi Schneider begrüsst 125 Anwesende. «Jahresringe» war auch das Motto der Tischdekoration. Die Atemschutzmänner servierten flott und charmant das feine Nachtessen.

Erfreulich war der Rückblick der Präsidentin auf ein erlebnisreiches Jahr. Es fanden viele gut besuchte Kurse und Anlässe statt. Besonders erfolgreich durchgeführt wurde der Koffermarkt. Die Präsidentin dankte besonders den Vereinsmitgliedern, die mit ihrer Mithilfe an verschiedenen Anlässen die Arbeit des Vorstandes unterstützt haben. Zum Gedenken an die zwei verstorbenen Mitglieder sprach Diakon Hubert Schumacher ein Gebet.

Kassier Silvia Lötscher erläuterte die positive Vereinsrechnung und die Rechnung der Spielgruppe, welche gutgeheissen wurden. Die Leiterinnen der Spielgruppe «Sonneshi» gaben mit einem kurzen Jahresbericht Einblick in ihre Arbeit.

Neumitglieder, Verabschiedungen und Wahlen

Zehn Neumitglieder durfte der Verein aufnehmen. Von der sehr erfreuten Präsidentin wurden sie herzlich willkommen geheissen. Der Verein zählt jetzt aktuell 340 Mitglieder.

Leider musste der Frauenverein Demissionen von vier Vorstandsfrauen entgegennehmen. Sybille Grossmann und Sandra Stadelmann traten nach zwei Jahren aus dem Vorstand zurück. Beide haben mit ihrer Arbeit im Ressort Kurse das Jahresprogramm bereichert. Petra Hodel hat sechs Jahre im Vorstand gewirkt. Ihr Spezialgebiet waren unter anderem Tischdekorationen und die Tombola. Vor acht Jahren kam Nadia Burri in den Vorstand. Sie war die Hauptverantwortliche für den Aufbau der Webseite. Als Dank für ihr Engagement und zur Erinnerung an die Zeit im Vorstand durften sie ein Geschenk entgegennehmen.

Neu für die Vorstandsarbeit gewonnen werden konnten Yvonne Fischer, Melanie Isenschmid und Kathrin Zürcher. Sie wurden ebenso wie der verbleibende Vorstand einstimmig und mit Applaus gewählt.

Vielseitiges Jahresprogramm

Mit einer Fülle von kreativen Kursen, kirchlichen und gesellschaftlichen Anlässen, Spiel und Spass für Jung und Alt präsentiert sich das neue Jahresprogramm. Andrea Roos stellte einige Anlässe vor: Es gibt eine Wasserparty für kleinere und ein Babysitterkurs für grössere Kinder, Bastelkurse für jedes Alter und ein Dog-Spielabend für Frauen und Männer. Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Gestärkt mit Vitaminen ins neue Vereinsjahr

Mit einem Multivitaminpräparat dankte die Präsidentin den Vorstandskolleginnen und erwähnte, dass das Vorstandsessen der Lohn für die Arbeit ist. Eine grosse Dose Vitamine mit einer speziellen Rezeptur bekam Heidi Schneider von der Vizepräsidentin Vreni Bucher. Sie wünschte ihr Energie, Freude, Gelassenheit und Geduld.

Blumen als Dankeschön für ihre Arbeit erhielten die Frauen der vereinseigenen Liturgiegruppe. Seit Jahren gestalten sie Gedächtnis, Maiandacht und Adventsfeier.

Diakon Hubert Schumacher stellte fest, dass Freiwilligenarbeit kein Auslaufmodell ist. Er dankte für das grosse Engagement zugunsten der Pfarrei und der Gemeinschaft und wünschte alles Gute im neuen Vereinsjahr.

Viele Gewinnerinnen gab es bei der Mohrenkopf-Tombola, und beim Wettbewerb wurde aus den richtig ausgefüllten Talons derjenige von Anna Mehr gezogen. Sie erhielt das begehrte «Wohlfühltäschli für Frauen». Bei einem feinen Dessert und einem Frauenkaffee klang der Abend allmählich aus.



FV Vorstand 17: Für die neuen Vorstandsfrauen gab es Blumen. Stehend von links: Heidi Schneider, Yvonne Fischer, Melanie Isenschmid, Kathrin Zürcher, Karin Marti, Patricia Tribelhorn und Andrea Roos. Vorne: Vreni Bucher, Daniela Bättig und Silvia Lötscher. Bild: Petra Hodel

Josef Zemp zum Ehrenmitglied ernannt

Erstmals führte der Jodlerklub Enzian seine Generalversammlung und den Familienabend am gleichen Abend durch. Pascal Haas verlässt den Verein.

Text: Peter Helfenstein

Nachdem der Präsident des Jodlerklubs (JK) Enzian, Roland Schmid, die Vereinsmitglieder bereits an der Generalversammlung begrüsst hatte, hiess er am 10. Februarabend am anschliessenden Familienabend den Ehrendirigenten Fredy Kunz, Ehrenmitglieder, Theaterspielerinnen und -spieler sowie Partnerinnen und Partner der Klubmitglieder herzlich willkommen. Vor Beginn des Nachtessens erfreute der Klub seine Gäste mit dem Jutz «Dr Undermösler» und dem Lied «Alpzyt».

Höhepunkte im Jahr 2016

Nach dem sehr feinen Nachtessen aus der «Kreuz»-Küche hielt Roland Schmid einen kurzen Rückblick ins vergangene Vereinsjahr. Der Höhepunkt war die Teilnahme am 61. Zentralschweizerischen Jodlerfest in Schüpfheim, wo der Klub mit dem Lied «Alpzyt» ein «Sehr gut» erreichte. Das prachtvolle Wetter lockte viele Besucher an die Hübeli-Kilbi, welche vom Jodlerklub veranstaltet wird. Eine weitere Attraktion war das Konzert und Theater im November.

Caroline Haas ist neue Kassierin

Roland Schmid bedauerte den Rücktritt von Pascal Haas, welcher den Verein aus gesundheitlichen Gründen verlassen hat. Aus dem gleichen Grund hat Roland Beck ein Dispensgesuch für ein Jahr eingereicht. Judith Rogger demissionierte nach drei Amtsjahren als Kassierin. An ihre Stelle tritt Caroline Haas.

Ein bedeutendes Ereignis im laufenden Vereinsjahr wird die Teilnahme am 30. Eidgenössischen Jodlerfest sein, welches vom 22.-25. Juni in Brig-Glis über die Bühne geht. Weitere Aktivitäten sind wie gewohnt die Hübeli-Kilbi sowie das Konzert und Theater Ende November.

10, 20 und 35 Jahre im Klub

Ausser in den Anfängen des Jodlerklubs waren die Enzianjodler während vielen Jahren ein reiner Männerklub. Vor zehn Jahren setzte Caroline Haas diesem Zustand ein Ende. In all den Jahren setzte sie sich sehr stark für den Verein ein, sei das mit guten Ideen bei den Konzert-Einlagen oder bei der Saal-Dekoration am Konzert. Regelmässig bereichert sie die Konzerte mit Solo- und Duettvorträgen.

Doppelt so lange im Klub ist Sepp Zemp. Er wurde für seine 20-jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. Auch er setzte sich sehr stark für den Klub ein. So war er während 10 Jahren Bühnenchef, spielte Theater und half ebenfalls bei der Saal-Dekoration mit. Als Andenken und Anerkennung für seine Verdienste durfte er eine schöne Uhr mit einer Inschrift entgegennehmen.

Gar seit 35 Jahren ist Josef Bucher-Bucher aktiver Enzian-Jodler. Er war langjähriges Vorstandsmitglied, Vereinspräsident, Theaterregisseur, Theaterspieler und OK-Präsident während der 40-Jahr-Feier. Für seine grossen Verdienste wurde er 2006 zum eidgenössischen Veteran und Ehrenpräsidenten ernannt.



Zusammen 65 Jahre im Jodlerklub Enzian: Josef Bucher (links), Caroline Haas und Sepp Zemp. Bild: Peter Helfenstein

Blumen und Wein für besondere Verdienste

Als wunderbar bezeichnete der Präsident Roland Schmid die Tatsache, dass der Klub Jodler habe, welche vielseitig einsetzbar sind. So bestritten am Konzert den Alphornvortrag, die Duettbegleitung und die Tanzmusik eigene Vereinsmitglieder. Zahlreiche Personen, von der Dirigentin bis zur Platzreservationsverantwortlichen, durften für ihren ausserordentlichen Einsatz zu Gunsten des Vereins als kleines Dankeschön einen Blumenstrauss oder Wein entgegennehmen.

Der Vize-Präsident Bruno Unternährer seinerseits dankte dem Präsidenten, welcher alles daransetzt, damit der JK Enzian funktioniert. Er überreichte ihm einen Gutschein. Die Anwesenden bedankten sich mit einem grossen Applaus bei Roland Schmid.

Nach einem vorzüglichen Tiramisu und Kaffee liessen die Versammelten den gediegenen Abend in froher Runde ausklingen.

SVKT - Frauensportverein

Am Freitag, 20. Januar 2017, eröffnete die Präsidentin Brigitte Schärli die 53. Generalversammlung im Gasthaus zum Kreuz. Sie begrüsst die 47 anwesenden Turnerinnen mit dem Verbandsmotto «Mut zur Veränderung». Mut zur Veränderung haben den SVKT als Frauensportverband bis heute begleitet. Ein spezieller Willkommensgruss galt den Aktiv-Ehrenmitgliedern. Dieses Jahr mussten wir von vier Turnerinnen Abschied nehmen: Anna Christen-Lötscher, Katharina Müller-Bernet, Maria Kunz-Hodel und Margrith Kuoni-Geissbühler. Die Präsidentin lud zu einer Gedenkminute ein. Nach einem feinen Nachtessen aus der «Kreuz»-Küche begann der geschäftliche Teil des Abends. Als Stimmzählerinnen wurden Anna Suppiger, Andrea Minder und Romy Schütz gewählt. Das Protokoll der GV 2016 wurde einstimmig genehmigt und von der Präsidentin verdankt.

Interessant war der Jahresrückblick von den geselligen Anlässen des Vereinsjahrs, den Brigitte Schärli mit einer Power-Point-Präsentation zeigte. Sie informierte uns auch über Weiterbildungskurse, die Leiterinnen besuchten und über das Netzballgeschehen.

Mit viel Herzblut liessen Manuela Bammert und Sandra Rölly mit einer Fotopräsentation das Elki-Jahr Revue passieren. Elsa Pfäffli hat den Austritt aus dem Verein erklärt. 1964 war Elsa ein Gründungsmitglied des Vereins. Dafür durfte der

Verein Eveline Haas, Miranda Kurmann, Luzia Niederberger, Angela Rölly und Michéle Wermelinger in seine Reihe aufnehmen. Luzia Minder hat die Demission als Vorturnerin eingereicht. Für 12 Jahre Vorturnerin erhielt Luzia die Ehrenmitgliedschaft.

Die Jahresrechnung wurde von der Kassierin Lydia Dubach erläutert. Die Rechnung sah dieses Jahr gut aus, es gab eine Vermögenszunahme. Der Kassenbericht wurde stellvertretend von Monika Kunz gelesen, da sich beide Revisorinnen entschuldigen mussten. Ein grosser Dank und Applaus ging an die Kassierin Lydia Dubach für die saubere und exakte Buchführung. Über den Jahresbeitrag musste abgestimmt werden. Dieser wurde von 70 auf 90 Franken auf die GV 2018 erhöht.

14 Turnerinnen wurden für fleissige Turnstundenbesuche ein besticktes Handtuch überreicht. Rita Dubach, Anna Mehr und Elsbeth Schwegler bekamen ein Präsent für 50 Jahre Vereinstreue, Martha Marti und Annemarie Hodel für 40 Jahre und Madlen Christen für 30 Jahre. Das neue Jahresprogramm wurde von Lydia Dubach vorgestellt und genehmigt. Die Präsidentin dankte allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im letzten Vereinsjahr. Sie bedankte sich auch bei allen Turnerinnen.

Die Vizepräsidentin Lydia Dubach dankte der Präsidentin Brigitte Schärli ganz herzlich für ihre Arbeit, die sie das ganze Jahr hindurch leistet. Sie überreichte ihr ein Geschenk.

ERSTVERMIETUNG ab 1. Juli 2017

2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen

Gehobener Ausbaustandard & sehr sonnig!

Felsenweg 7, Hergiswil b. W.

Auskunft/Besichtigung:

Hans & Pia Wiprächtiger, 079 904 57 84

Informationen unter: truvag.ch

Ein Schlussgedanke

Wir brauchen nicht zu tun, was andere von uns erwarten. Es genügt vollkommen, wenn wir tun, was wir von anderen erwarten.

Nach dem Dessert und dem obligaten Päcklitausch wünschte die Präsidentin allen Anwesenden eine gute Heimkehr. L. H.



Vier der fünf neuen Turnerinnen. Vorne v.l.: Luzia Niederberger und Eveline Haas. Hinten v.l.: Michèle Wermelinger und Miranda Kurmann. Auf dem Bild fehlt Angela Rölli. Bild: Foto zvg

SPORT

Sportverein Hergiswil am Napf

Volleyball-Plauschturnier

Wir werden am Samstag, 22. April 2017 das traditionelle Plauschturnier durchführen. Wer Interesse hat, auch dieses Jahr mitzuspielen, soll sich doch bis am Montag, 17. April 2017, anmelden. Es dürfen alle mitwirken.

Am Nachmittag findet wieder ein Turnier für die Kinder statt. Alle Kinder, welche Spass am Volleyballspielen haben oder noch entdecken möchten, können mitmachen. Am Nachmittag wird im kleinen Feld gespielt. Schüler von der 3. bis 9. Klasse können mitspielen. Bei den Kleinen dürfen sogar die Mamis oder Papis mitwirken.

Also nicht lange überlegen, anmelden und am 22. April 2017 in die STH in Hergiswil marschieren. Kinder spielen ab zirka 14.00 Uhr und die Erwachsenen ab 16.00 Uhr. Für Erwachsene gilt ein Startgeld von 30 Franken. Kindermannschaften spielen gratis.

Meldet eure Mannschaft bitte bis spätestens Montag, 17. April 2017 bei Kathrin Rölli-Christen, Schlüsselmatte 2, 6133 Hergiswil; 041 979 16 49 oder roekapet@quickline.ch.

Ringen

ORV-Nachwuchsturnier Bürglen 2017

Bürglen, Samstag, 4. Februar 2017

Piccolo+ bis 21.6 kg

2. Nevio Bammert, Dorfblick 2
6. Tristan Bernet, Palmegg, Luthern

Piccolo+ bis 23.9 kg

3. Mario Reber, Bruch 1

Piccolo+ bis 29.6 kg

3. Maurin Wallimann, Pfrundstrasse 16
5. Mattia Stadelmann, Ober-Schachenmatt 2
8. Remo Zangger, Gupf

Jugend+ bis 25.6 kg

4. Janis Bernet, Palmegg, Luthern

Jugend+ bis 28.7 kg

1. Jonas Schumacher, Unter-Langhubel 2

Jugend+ bis 32.5 kg

3. David Zihlmann, Dorfstrasse 52
13. Loris Reber, Bruch 1

Jugend+ bis 34.7 kg

8. Elias Zihlmann, Dorfstrasse 52

Jugend+ bis 38.3 kg

8. Nino Stadelmann, Ober-Schachenmatt 2

Jugend+ bis 45.1 kg

1. Simon Peter, Waldegghüsi 1
4. Tagirov Malik, Eschenbach

Jugend+ bis 50.6 kg

6. Ricwell Fajardo, Schachenmatt 7
7. Tyler Karl, Schachenmatt 9

Jugend+ bis 56.8 kg

8. Yannick Wallimann, Pfrundstrasse 16

7 Tage ofenfrisches Brot



Café Thalmann
Bäckerei Thalmann GmbH
Hergiswil am Napf
041 979 12 31

BROT DES MONATS:
Napf-Brot

Offen: werktags 6.00 Uhr | sonntags 7.00 Uhr

Nach dem Winter 2016/2017
braucht der Rasen grosse Pflege.

Zu vermieten

Vertikutierer

Mit der Schlegelmesserwelle entfernen
Sie **Rasenfilz und Moos** schonend.

Miete pro Stunde 30 Franken.

Josef Hodel 041 979 11 79
Mobile 079 436 06 26

Korbball

Hergiswil steigt in die 3. Liga auf

Nachdem sich die über Jahre erfolgreichen Hergiswiler Korbballer im Anschluss an die vergangene Saison freiwillig aus der 1. Liga zurückgezogen haben, mussten sie wieder in der untersten Liga anfangen. Sportlich gesehen war es ein grosser Einschnitt und man wusste nicht genau, was 4. Liga-Korbball an der Innerschweizermeisterschaft heisst. Der Spass am Korbballspielen stand klar im Vordergrund. Dennoch wurde die Saison gut vorbereitet und die Trainings nach Möglichkeit genutzt, um gut gerüstet in die Saison zu starten. Die meisten Spiele der Vorrunde konnte das erfahrene Team aus dem Kräuterdorf erwartungsgemäss klar für sich entscheiden. Einzig gegen die junge, ambitionierte Mannschaft Hausen am Albis, welche als Gastmannschaft aus dem Kanton Zürich an der Innerschweizermeisterschaft teilnahm, kassierte das Team von Spielertrainer Martin Hodel eine 8:10 Vorrundenniederlage.

Die Rückrunde verlief ähnlich. Es konnten alle Spiele klar gewonnen werden. Somit stand am Sonntag, 5. Februar 2017, der letzte Match um den Aufstieg gegen Hausen am Albis an. Die Hergiswiler mussten mit mindestens drei Körben Unterschied gewinnen, um aufzusteigen. Hausen spielt im Kanton Zürich sehr erfolgreich und konnte letzten Herbst sogar die Aufstiegsspiele zur NLB bestreiten. Die Hergiswiler Routiniers starteten wie die Feuerwehr, skorten Korb um Korb und lagen bereits früh deutlich in Führung. Sie liessen sich auch von der hektischen Spielweise des Gegners nicht beirren. Am Ende gewann Hergiswil überraschend klar mit 11:5 gegen die bis zu diesem Spiel verlustpunktlosen Mannschaft aus Hausen. Somit war der Aufstieg von der vierten in die dritte Liga Tatsache. Die total 152 geschossenen Körbe in 12 Spielen ergeben einen Schnitt von über 12 Körben pro Spiel. Die gute Trefferquote war sicher der grösste Unterschied zu den

anderen Mannschaften und der Hauptgrund für den Aufstieg. Für viele Spieler war dies der erste Aufstieg in einer langen Korbball-Karriere, spielten doch viele bis dato immer in der ersten Liga. Die Hergiswiler feierten den Aufstieg entsprechend und freuen sich nächste Saison auf die 3. Liga.

POPULÄRE IRRTÜMER

Affen lausen sich

Anders als viele Zoobesucher glauben, suchen Affen in den Fellen ihrer Artgenossen nicht nach Läusen. Dieses häufige gegenseitige »Lausen« (»ich glaub', mich laust der Affe«) dient vor allem dem Entfernen von abgestorbenen Hautresten und Salzkrusten, die durch den Schweiss entstehen, sowie quasi als Nebenprodukt auch dem Einüben eines solidarischen Sozialverhaltens – man »laust« sich, um die »Affenbande« aneinander zu gewöhnen. Besonders die Schimpansen haben dieses »groomen« (vom englischen »to groom« = pflegen) zu einer grossen Perfektion getrieben.

Affen sind im Allgemeinen, wenn sie nicht in extrem schmutzigen Käfigen leben, völlig frei von allen Körperparasiten.

Lit.: Deutsches Institut für Fernstudien: Evolution des Menschen, Tübingen 1990.

MODULARBEIT

Quälende Langeweile im Altersheim – stimmt das?

Fortsetzung März 2016

Langeweile kann auch bedrohlich sein

Die bedrohliche und krankmachende Langeweile hingegen ist äusserst quälend. Sie kommt gemäss Umfrage immerhin bei 9.1% aller Befragten »ziemlich oft« bis »sehr oft« vor. Die Befragung hat gezeigt, dass das Vorkommen dieser quälenden Langeweile nicht direkt mit dem heute vielfältigen Aktivierungsprogramm zusammenhängt, sondern vielmehr mit den Schwierigkeiten, sich an die persönlichen Veränderungen

anpassen zu können. Der Verlust von Fähigkeiten, aber auch belastete Beziehungen im familiären Umfeld und ungelöste Konflikte können das Lebensgefühl so überschatten, dass jede Aktivität für die Person im Moment nicht das Richtige zu sein scheint. Sie braucht dann spezifische Unterstützung, um den inneren Bewältigungsprozess verarbeiten zu können.

Was Institutionen beachten sollten

Menschen, die in einer Institution leben sind Individuen. Nicht für alle ist das angebotene Tagesprogramm auch das Richtige. Für ein gutes Wohlbefinden reicht auch Wertschätzung allein nicht aus, obwohl sie natürlich sehr wichtig ist. Die Bewohnenden müssen sich selbst als handlungsfähig erleben können. Sie brauchen gewissermassen «Manipulationsmöglichkeiten» in ihrem nächsten Umfeld, die sich direkt auf sie auswirken (2). Das heisst, sie müssen verstärkt miteinbezogen werden in Projekte, Veranstaltungen, den Haushalt, die Planung usw.. Zusätzlich müssen ihre persönlichen Interessen erkannt und unterstützt werden. Nur wenn sie sich in etwas ganz und gar vertiefen können, erleben sie dieses fließende Gefühl des Verschmelzens mit der Sache, die Freude bereitet und Befriedigung verschafft. Sie erleben sich dabei als kompetent. Das stärkt und festigt das Selbstbewusstsein (3) und genau das ist notwendig, um die hohen und höchsten Anforderungen der persönlichen Veränderungen des Alterns leisten zu können.

Autorin:

Eveline Forgas
(Pflegedienstleiterin und Studierende MAS Gerontologie,
BHF, Institut Alter, Bern)
St. Johann, Wohnen und Betreuung im Alter
Steinacher 13, 6133 Hergiswil b. Willisau

Literaturhinweise:

- (1) Kast, V. (2015). Schöpferische Kraft entdecken. Vom Interesse und vom Sinn der Langeweile. Freiburg im Breisgau: Herder GmbH
- (2) Schlesselmann, E. (2015). Der Geist kann nicht ruhen. Pflegepraxis, Heft 3., S. 154-157.
- (3) Csikszentmihalyi, M. (2010). Das flow-Erlebnis. Jenseits von Angst und Langeweile: Im Tun aufgehen. Stuttgart: Klett-Cotta.

Schluss

**Von
00:00 bis 24:00 h
für alle da**

**heute und
morgen**

*Damit die Rega
auch in Zukunft
zu jeder Zeit
bereit ist.*

*Jetzt Gönner
werden!
0844 834 844
www.rega.ch*



WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten

- 2-Zimmer-Wohnung, Sagenmatt 1, nach Vereinbarung
Auskunft: Gottlieb Aregger, 041 979 10 24
- 2-Zimmer-Wohnung, Blüomatte 1, ab 01.03.2017
Auskunft: Isidor Birrer, 041 979 18 36
- 3 ½-Zimmer-Wohnung, Sagiacher 9, nach Vereinbarung
Auskunft: Gregor Kunz, 041 979 10 89
- 4 ½-Zimmer-Wohnung, Dorfstrasse 13, nach Vereinbarung
Auskunft: Josef Kaufmann, 079 657 59 25 oder 062 756 18 63
- 4 ½-Zimmer-Wohnung, Neubau Schachenmatt 15, nach Vereinbarung
- 5 ½-Zimmer-Wohnung, Neubau Schachenmatt 15, nach Vereinbarung
Auskunft: Soziale Wohnbaugenossenschaft,
Annamarie Künzli-Arnet, Dorfstrasse 22, 041 979 00 05

GRATULATIONEN

07.03.	Zemp-Felder Bertha Unter-Langhubel 1	80 Jahre
12.03.	Aregger-Bieri Bertha Ferch	93 Jahre
16.03.	Arnold Anton Hickernweid	84 Jahre
21.03.	Theiler-Christen Alois Ausser-Lindeneegg 2	81 Jahre
25.03.	Vogel-Roos Willi Kopfacher	70 Jahre
25.03.	Lustenberger Josef Steinacher 13	86 Jahre
25.03.	Lustenberger Julius Steinacher 13	86 Jahre
30.03.	Lustenberger-Bieri Rosa Unter-Budmigen	81 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und den Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag.

Erstvermietung ab 1. April 2017

Soziale
Baugenossen-
schaft
«Pro Hergiswil»

MFH Schachenmatt 15 • Hergiswil b. Willisau

Miete

4 ½-Zimmer-Wohnung im EG CHF 1'460; NK 180
5 ½-Zimmer-Wohnungen CHF 1'590; NK 190
Eigener Waschraum

Broschüre und Besichtigung

Annamarie Künzli
041 979 00 05
a.kuenzli@bluewin.ch

NOTFALLDIENST

Ärzte

In Notfällen rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt an. Ist die Praxis des Hausarztes am Abend oder über das Wochenende geschlossen, rufen Sie die kantonale Notfallnummer an

0900 11 14 14

Tierärzte

Beginn jeweils am Vortag um 10.00 Uhr

05.03.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
12.03.	Dr. V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
19.03.	Dr. S. Quinche, Zell	041 988 12 24
26.03.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33

Zahnärzte

Notfalldienst 0848 582 489

Wichtige Telefonnummern

Rettungsdienst/Sanitätsnotruf	144
Polizei	117
Feuer	118
REGA	1414

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburt

Andrin Rolf Roos, geboren am 14. Januar 2017, Sohn von Reto und Rahel Roos-Knupp, Dorfstrasse 34

Heirat

Bruno Riedweg, Mühle und **Caroline Riedweg-Fischer**, Mühle

Todesfälle

Maria Birrer-Schwegler, Steinacher 13, geboren am 25. Dezember 1923, gestorben am 11. Februar 2017

Hans Bossert-Riedweg, i. A. Steinacher 13, geboren am 22. September 1926, gestorben am 8. Februar 2017

Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe 4/2017
Mittwoch, 15. März 2017

VERANSTALTUNGEN

März

- Do 2. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
 Fr 3. *Frauenverein*: Weltgebetstag, St. Johann, 19.30
 Fr 3. *Sportverein*: Generalversammlung
 Sa 4. *Samariterverein*: eNothelfer, Gemeindehaus
 Sa 4. *Hornusser*: Hüttli einrichten, Hergiswil
 Sa 4. *Schützengesellschaft*: Jungschützen Schnupper-schiessen, Schützenhaus, 09.00-10.30
 Sa 4. *Schützengesellschaft*: Training Schützenhaus, 13.00-15.00
 Sa 4. *Schützengesellschaft*: Amtsverbandschiessen, Wauwil
 Sa 4. *Restaurant Alpenrösli*: Stobete, 20.00
 So 5. *Skiliftgenossenschaft*: Berner Platte à la Amme, Skibeizli Hübeli, 11.30
 Di 7. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
 Mi 8. *Senioren*: Mittagstisch, St. Johann, 11.30
 Do 9. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
 Fr 10. *Feuerwehr*: Regionale Offiziersausbildung, Feuerwehrlokal, 08.00
 Fr 10. *Schützengesellschaft*: Jungschützen Theorie, Schützenhaus, 19.30
 Fr 10. *Offenes Singen*: Napf Galerie, Gemeindehaus, 20.00
 Fr 10. *Feuerwehr Opfersei*: Generalversammlung, Restaurant Alpenrösli, 20.00
 Sa 11. *Frauensportverein SVKT*: 8. Netzbball-Plauschturnier, STH und Turnhalle, 08.00-20.00
 Sa/So 11./12. *Schützengesellschaft*: Amtsverbandschiessen, Wauwil
 So 12. *Frauenverein*: Gedächtnis für verstorbene Mitglieder, Pfarrkirche, 09.30
 So 12. *Hornusser*: obligatorisches Training, Hergiswil, 12.00
 So 12. *Pfarrei*: Krankensalbung, St. Johann, 14.30
 Mo 13. *Frauensportverein SVKT*: Jassen
 Di 14. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
 Di 14. *Samariterverein*: Monatsübung, Gemeindehaus
 Di 14. *Mütter- und Väterberatung*: St. Johann, Steinacher 13:
 mit Anmeldung 10.30-14.00
 ohne Anmeldung 14.00-16.00
 Mi 15. *Singkreis*: Singen und Musizieren für Kleinkinder, Gemeindehaus, 09.30-10.30
 Do 16. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
 Fr 17. *HELP*: Haut – Wunden, Hauswirtschaftsschule
 Sa/So 18./19. *Hornusser*: Trainingslager, Gondiswil
 So 19. *Pfarrei*: Gottesdienst anschl. Fastenzmittag, Pfarrkirche/Pfarreisaal, 10.30
 Di 21. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus

- Mi 22. *Feuerwehr*: Offiziersübung, Feuerwehrlokal, 19.30
 Do 23. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
 Fr 24. *Musikgesellschaft*: Generalversammlung, Gasthaus Kreuz, 19.30
 Sa 25. *Feuerwehr*: Delegiertenversammlung FKL, Willisau
 Di 28. *Chenderhüeti Bärehöhli*: 10-Jahres-Feier, Gemeindehaus
 Mi 29. *Schulpflege*: Gesamtsitzung, Schulhaus Steinacher, 19.00
 Do 30. *Chenderhüeti Bärehöhli*: 10-Jahres-Feier, Gemeindehaus
 Do 30. *Samariterverein*: Blutspenden, Schulküche, 18.00
 Do 30. *Feuerwehr*: Kaderübung, Feuerwehrlokal, 19.30
 Fr 31. *Finanzbeschaffungs-Komitee*: Spendenjass zu Gunsten der Kirchenrenovation, Pfarreisaal, 19.30

April

- Sa 1. *Feuerwehr*: Absturzsicherungsübung, Feuerwehrlokal, 08.00-12.00
 So 2. *Sonntigsfiir-Gruppe*: Sonntigsfiir, St. Johann, 09.30



Jetzt muss de Glanzmann cho...!

Glanzmänn Tiefbau GmbH 6133 Hergiswil

- Strassen- und Tiefbau
- Quellwasserfassungen
- Wasserreservoir
- Umgebungsarbeiten
- Rückbau
- Brechanlage
- Strassenunterhalt
- Belagsarbeiten

Beratung • Planung • Ausführung

F 041 979 13 23 • M 079 210 70 60
 info@glanzmann-tiefbau.ch
 glanzmann-tiefbau.ch



Die sieben Fahnen und eine Standarte gaben dem Ehrungsanlass eine festliche Note.

Bild: Peter Helfenstein

News vom Chrüter Chrüz

Pastetli-Spezialitäten

Vom 16. März bis 9. April servieren wir Ihnen verschiedenste Pastetli-Kreationen:

- Pastetli «Fischer's Fritz»
- Pastetli «Popeye»
- Pastetli «Stroganoff»
- Original Luzerner-Art
- Indian Style usw.

Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen..

Napf-Stobete 2017

im Chrüter Chrüz
organisiert durch Bruno Müller

Freitag, 17. März

Freitag, 16. Juni

Freitag, 22. September

Freitag, 29. Dezember

jeweils ab 19 Uhr

Chrüter-Gschechte

mit Stefan Schärli

5. & 6. Mai 2017

Jassen mit Annamarie

Freitag, 10. März ab 14 Uhr

Freitag, 17. März ab 19.30 Uhr

www.Chrüter-Chrüz.ch 041 979 11 05 info@chrüter-chrüz.ch